





## Deutscher Reichstag.

187. Sitzung.

Hzm. Berlin, 5. Mai.

Das Haus beginnt heute die mit Spannung erwartete zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung.

Es liegen zwei Antragsdrucksachen vor. Die Sozialdemokraten wollen 83 von den 171 Paragraphen des Ersten Buches abändern. Die fortschrittliche Volkspartei hat 16 Anträge zu sämtlichen sechs Büchern der Reichsversicherungsordnung gestellt, fünf davon zum Ersten Buch. Berichterstatter für das Erste Buch: Gemeinsame Vorschriften. Abg. Dr. Droeßler (konf.): Die ersten sechs Paragraphen werden ohne Aussprache angenommen. Nach § 7 kann der Vorstand des Versicherungsträgers in eiligen Fällen schriftlich abstimmen. Die Sozialdemokraten beantragen Streichung dieser Bestimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

Vizepräsident Dr. Spahn bittet nach einiger weiteren Paragraphen das Haus, zur Vereinfachung des Geschäftsganges und zur Erleichterung des Präsidenten, ihm zu gestatten, wie es ja auch sonst geschehe, die Paragraphen, bei denen eine Wortmeldung nicht vorliegt, auch Anträge nicht zu erwarten und auch Anträge auf besondere Abstimmung nicht gestellt seien, einzeln oder auch mehrere zusammen zur Abstimmung zu bringen. Ein Widerspruch erhebt sich nicht. Auch eine Reihe von weiteren Paragraphen, zu denen sozialdemokratische Anträge vorliegen, werden nach kurzen Ausführungen der Antragsteller erledigt, ohne abgeändert zu werden. Zu § 20 ist ein Kommissionsantrag Schidert (konf.), Trinborn (Ztr.), Schulz (Np.), Korn (ntl.), Behrens (wirtsch. Bgg.) in bezug auf das Verhandlungsverfahren eingebracht, der angenommen wird.

Die §§ 34—36 sind der Abchnitt über die Versicherungsämter.

Nach dem § 34 werden diese bei den unteren Verwaltungsbehörden errichtet. Die Sozialdemokraten beantragen, daß die Versicherungsämter selbständige Behörden sein sollen, und verlangen namentliche Abstimmungen.

Abg. Severing (soz.) behauptet, daß nur die Anstalt vor der Sozialdemokratie diesen Gesetzesentwurf eingeeben hat. Es sei ein Ausnahmefall gegen die Arbeiter.

Abg. Guno (Wv.): Die Macht des Landrats wird hier neu festgelegt. Der Versicherungsamtman als lebenslänglicher Stellvertreter birgt eine Reihe von Mängeln.

Der sozialdemokratische Antrag wird mit 224 gegen 65 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Hierauf wurde der Zentrumsantrag angenommen, der für Hamburg Ausnahmestimmungen vorsieht. Die Debatte geht ohne wesentliche Erregung weiter. Die zahlreichen sozialdemokratischen Anträge werden abgelehnt.

## Preussisches Abgeordnetenhaus.

(67. Sitzung.)

Hzm. Berlin, 5. Mai.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Eisenbahnleihegesetzes.

Eisenbahnminister v. Breitenbach leitet die Besprechung ein. Die Vorlage zeige, daß die Regierung dem Ausbau

der Hauptstrecke fortgesetzt ihre Aufmerksamkeit zuwendet. Auch für die Umwandlung von Nebenbahnen in Hauptbahnen seien bedeutende Mittel angefordert. Die Veruche mit der Elektrifizierung des Eisenbahnbetriebes haben zu guten Resultaten geführt. Es sei heute schon erkennbar, daß das Staatseisenbahnbetrieb durch Einführung des elektrischen Betriebes eine größere Leistungsfähigkeit erhalten werde. Die Staatsbahnverwaltung sei bestrebt, den großen und immer mehr steigenden Bedürfnissen des Verkehrs nach Kräften Rechnung zu tragen. (Beifall.)

Abg. v. Quast (konf.): Die Vorlage zeigt, was unsere Staatseisenbahnverwaltung unter ihrem jetzigen Chef leistet. Erfreulich ist, daß auch diesmal wieder eine Reihe von Nebenbahnen in Hauptbahnen umgewandelt werden sollen. Zu beklagen ist die starke Heranziehung der Kreise zu den Kosten der Bahnbauten.

Abg. Wallenborn (Zentr.) gibt seiner Genugtuung Ausdruck, daß in der Vorlage auch einige Strecken enthalten sind, die in der Hauptsache den industriellen Arbeitern zu Gute kommen und ihnen das Wohnen in freierer Luft ermöglichen.

Abg. Maceo (natl.): Der Bedarf an Bahnen wird immer größer, und wir werden dem in Zukunft noch umfassender Rechnung zu tragen haben. Im Beleuchtungswesen bedarf es noch mancher Verbesserungen. Wenn man die überschüssigen Kräfte privater Kraftquellen benutzen würde, könnte man noch auf mehr Linien den elektrischen Betrieb einführen. Weiter ist die Vermehrung des Triebwagenverkehrs sehr zu empfehlen.

Minister v. Breitenbach: Die Verwaltung ist bemüht, die Eisenbahnen dauernd auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten. Ein solches Manco an Beförderungsmaterial, wie früher, besteht nicht mehr, da wir sehr bedeutende Summen zur Ergänzung des Fuhrparks aufgewendet haben. Ehe wir weitere Linien elektrifizieren, müssen wir erst die Erfahrungen abwarten, die wir mit den projektierten Linien machen.

Abg. Dr. v. Bohna (freikonf.): Unsere Verbindungen mit Oldenburg und Braunschweig könnten noch besser werden. Der Mangel des Wagenmangels wird sich vermindern, je besser die Zugfolge wird.

Abg. Dr. Bachmide (Wp.): Die Vorlage bringt gewiß manches, erfüllt aber unsere Erwartungen nicht. Für werbende Anlagen kann gar nicht genug geschehen. Für den Fuhrpark sollten möglichst schon im nächsten Jahre größere Summen angefordert werden.

Eine große Reihe von Rednern bringen noch lokale Wünsche vor. Darauf wird die Sitzung auf morgen vertagt.

## Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, den 6. Mai 1911.

— **Von der Maul- und Klauenseuche.** Die Ortschaft Altjugelow scheidet mit dem heutigen Tage aus dem Beobachtungsgebiet aus und tritt in das freie Gebiet über. Es befinden sich jetzt nur noch die Ortschaften Neujugelow und Lojow im Beobachtungsgebiet.

— **Genehmigte Verlosung.** Die dem Ornithologischen und Geflügelzuchtverein in Stolp i/Pom. f. Bt. genehmigte Verlosung gelegentlich der am 3. und 4. Dezember v. J. geplanten allgemeinen Geflügelausstellung hatte nicht statt-

finden können, da die Geflügelausstellung wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche aufgehoben werden mußte. Der Oberpräsident hat nun genehmigt, daß die im Vorjahre ausgefallene Verlosung am 26. und 27. August d. J. in Stolp stattfinden darf. Gleichzeitig hat der Oberpräsident sich damit einverstanden erklärt, daß die bereits verkauften und noch zu verkaufenden Lose, welche den 4. Dezember v. J. als Ziehungstag tragen, für die Ziehung am 27. August d. J. Gültigkeit haben.

**Regierungsbezirks-Kriegerverband.** Dem soeben erschienenen Jahresbericht für 1910 entnehmen wir: Am 1. Januar 1910 gehörten dem Verbands 274 Vereine mit 23 454 Mitgliedern an; im Laufe des Jahres traten ihm noch bei 13 Vereine mit 1727 Mitgliedern, so daß der Verband am Jahresluß 287 Vereine mit 24 181 Mitgliedern umfaßte. An den Deutschen Kriegerbund und Preussischen Landes-Kriegerverband sind an Eintrittsgeld und Jahresbeiträgen eingekandt worden zusammen 7097,25 Mk. Aus der Unterstützungskasse des Deutschen Kriegerbundes sind während des Jahres 1910 an 144 Mitglieder und 115 Witwen 3508 Mk. gezahlt worden. Aus der Preussischen Krieger-Stiftung Wilhelm II. wurden an Kriegsteilnehmer des Verbandes 350 Mk. bewilligt. In Stockmarr-Gaben wurden 60 Mk. bewilligt, davon erhielten drei Goldene Hochzeits-Paare aus den Vereinen Arnhausen, Lauenburg und Rügenwalde je 20 Mk. Der Unterstützungskasse des Regierungsbezirks-Kriegerverbandes gehören 23 Vereine mit 3883 Mitgliedern an. Unterstützungen erhielten 17 Kassenmitglieder und 10 Witwen in Höhe von 480 Mk.

— **Ueber die vermutlich letzte Wolfsjagd in Pommern** berichtet Prof. Dr. Lämpel in der Chronik „Neustettin in 6 Jahrhunderten“: Die letzte Wolfsjagd begann am 5. Juni 1850 früh acht Uhr unter Leitung des Oberförsters Wernitz in der Thurower Forst. Dort waren Nesterwölfe gespürt worden. Es muß wohl damals gelungen sein, sämtliche Nesterwölfe auszunehmen, denn nach 1850 wurde kein Wolf mehr gesehen. Wie es bei einer Wolfsjagd herging, wird aus dem Jahre 1819 berichtet. In diesem Jahre fanden auf Anordnung der Regierung im ganzen Regierungsbezirk Köslin Wolfsjagden statt. Hierzu wurden die einzelnen Kreise zu Wolfsjagdbezirken eingeteilt, und an bestimmten Tagen fanden im ganzen Bezirk Jagden statt. Als Wolfsjäger wurde gewöhnlich vom Landrat ein Kreisdeputierter bestimmt. Diesem waren die Schulzen und deren Stellvertreter unterstellt, unter denen gesondert die Aufgebote aus den Dörfern auszogen, die Treiber mit Landsturmlanzen und die sorgfältig ausgesuchten Jagdläufer und Schützen mit dem Wolfszug. Die Schießgewehre, bei denen die Steine im Leberfütteral sein mußten, durften nur auf besondere Anweisung mitgebracht werden. Reiten mußten alle Schulzen, sonst durften nur noch die „Spurreiter“ sich des Pferdes bedienen. Eine große Rolle spielten bei den Jagden die Schützengilden, die kompanieweise in das Jagdgebiet auszogen. Bei frischgefallenem Schnee war es Jedermann verboten, abseits von den Waldwegen zu gehen. Aufgefundene Wolfsfährten mußten bei fünf Taler Strafe gemeldet werden. Nichtsdestoweniger muß es bei den Jagden gemächlich zugegangen sein. Im Jahre 1821 wurde in Neustettin eine Frau in Strafe genommen, weil sie ihren Mann nicht zur Wolfsjagd ausgefandt hatte. Zu ihrer Entschuldigung mußte die resolute Frau anzuführen, daß ihr Mann angeblich „hundert Meilen verreist sei. Ueberhaupt hielt sie die ganze Wolfsjagd für eine Veranstaltung, „damit die Herren etwas zu trinken haben, obaleich sie schon den ganzen Stadtbuch versoffen hätten.“ Eine Ordnungsstrafe war die Folge dieser Offenherzigkeit gegenüber dem Ratsdiener.

## Aus aller Welt.

Der Adventist Raumann soll, wie verlautet, zur Begnadigung vorgeschlagen sein, nachdem er jetzt seine Weigerung, am „Sabbat“ militärische Dienste zu tun, aufgegeben hat. Er ist zur Aenderung seiner Gesinnung gekommen, weil ihm ein Freund, der früher auch Adventist war, vorstellte, daß Raumanns Mutter darbe, während ihr Sohn untätig sein Leben hinter Gefängnismauern verbringe.

Die Mohr-Margarine. Gegen den Inhaber der Firma S. H. Mohr in Altona-Ottensen ist wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und wegen fahrlässiger Körperverletzung Anklage erhoben worden. Der Termin ist vor dem Gerichte in Altona auf den 8. Juni anberaumt. Die Firma Mohr hatte, wie erinnerlich, mehrere Sorten Margarine hergestellt, deren Genuß zahlreiche Krankheitsfälle zur Folge hatte.

Selbsttötung des flüchtigen Bankdirektors Horstmann. Der Bankdirektor Alfred Horstmann, der nach Unterschlagung von 67 000 M des Vichtenberger Bankvereins flüchtig geworden ist, hat sich selbst der Staatsanwaltschaft gestellt. Er hat sich die letzten Tage über in Berlin verborgen gehalten und die Stadt nicht verlassen. Er hat auch ein Geständnis abgelegt. Wie verlautet, werden die Geschädigten voll zu ihrem Gelde gelangen.

Peter Ganter's Edelmassage. Dem bekannten Autor der „blauen Briefe“, Peter Ganter, ist ein neuer Sumpf im letzten Moment mißlungen. Er gründete unter dem Namen Paul Gilman's ein Institut für Edelmassage und Schönheitslehre. Er versandte an Damen der Gesellschaft eine Flurkrift, die sich mit der Verschönerung des Weibes befaßt und eine ganze Anzahl anstößiger Altstudien enthält, zugleich mit einem Brief, in dem er sich als Verschönerungsrat empfahl. Eine Anzahl junger Mädchen wurde bereits in dem Institut gegen Zahlung von 100 M zur Edelmassage ausgebildet. Sie haben dies Geld umsonst geopfert. Herr Ganter ist plötzlich verschwunden.

Die verirrte Selbstmörderkugel. Eine eigenartige Schreckenszene ereignete sich vor dem Bahnhofgebäude in Krakau. Der aus Kasgrad in Bulgarien zugewandte Kaufmann Dobri Batembersty, der nach Amerika auswandern wollte, jagte sich unmittelbar nach Verlassen des Bahnhofes auf offener Straße eine Kugel in den Kopf. Batembersty schoß noch ein zweites Mal, das Projektil ging jedoch fehl und verlegte eine zufällig des Weges kommende Dame lebensgefährlich. Das Projektil traf auch noch einen Volksschüler, der leicht verletzt wurde.

## Bermischtes.

Ein entarteter Vater. In Magdeburg spielte sich ein blutiges Drama ab. Der Tapezierer Scherer, der seine eigene 21jährige brave Tochter mit Liebesanträgen verfolgt haben soll, aber energisch zurückgewiesen worden war, kehrte abends heim in angeheiteter Stimmung. Plötzlich ergriff er in Anwesenheit seiner Frau und seines erwachsenen Sohnes das Mädchen, warf es auf das Bett und schoß ihm aus dem im Armel verborgenen Revolver zwei Schüsse ins Genick. Darauf gab er einen Schuß auf seinen Sohn ab, der aber fehlging, und feuerte sich dann selbst zwei Kugeln in den Kopf. Der Mann und das Mädchen sind tot.

Auch Tiere empfinden Trennungsschmerz. Professor Dr. Döbel-Bort, der bekannte Naturwissenschaftler, welcher vor einigen Jahren starb, hat einmal in einem Aufsatz: „Wandern und Raften“ das Folgende als Erlebnis aus seiner Kindheit erzählt: „Noch ist mir's, als war es erst gestern. Die gute Mutter hatte Tränen in den Augen, als sie der alten treuen Milchkuh, die zehn Jahre in unserm Heim gestanden, und nun um ein jüngeres Tier vertauscht werden sollte, zum letzten Mal die Hand hinstreckte, um sie liebevoll von dem ängstlich gewordenen Tier lecken zu lassen. Und als wir von dannen gingen, da folgte uns der treue Blick des Tieres noch weit hinaus bis zur Krümmung des Weges, wo wir für immer aus seinem Gesichtskreis verschwanden. Langgezogene Klageklänge, wie sie ein unbeholfenes Stalltier von sich geben kann, folgten uns weit hinaus in die frostige Herbstlandschaft, durch die wir unseren Rückzug nahmen. Damals erkannte ich zum ersten Male, daß auch die Haustiere den Schmerz des Abschiednehmens kennen. Später sollte ich erfahren, daß auch Tiere vor Sehnsucht und Heimweh erkranken und sterben können, ähnlich dem kleinen Frühlings-Enzian, den wir aus der feuchten Wiese in den trockenen Grund eines Ackers verpflanzen.“ Wie wenig aber nehmen die Menschen bei der Behandlung der Tiere auf deren Seelenleben die genügende Rücksicht. Viele Menschen erlauben sich die größten Rohheiten gegen sie, weil es „nur Tiere“ sind.

Die wunderbare Entdeckung. Als ein reicher Mann hatte der Forschungsreisende Kapitän Bertrand es sich zur Aufgabe gemacht, den dunklen Erdteil zu durchforschen. Da, als er zwischen Sambesi und Kongo sich aufhielt, hörte er von einem merkwürdigen Mann, von dem nur mit der größten Verehrung geredet wurde. Bevor er gekommen sei, habe die Bevölkerung jener Gegend der Menschenfresserei und jeder Grausamkeit gehuldigt, aber dieser Mann habe die Löwen in Lämmer verwandelt. Diese Nachrichten interessantesten Bertrand ungemein. Als ein richtiger Entdecker beschloß er, der Sache auf den Grund zu gehen. Er begab sich in die Hauptstadt der Barotsche, wo der greise Missionar Coillard wohnte. Es war ein Samstag, als er dort ankam. Da konnte er gleich am anderen Tage seine Beobachtungen machen. Am anderen Tage ging er in die Kirche. Sie war sehr einfach, aus Lehm und Flechtwerk gebaut. Aber der beste Schmuck fehlte ihr nicht, eine dichtgebrängte Gemeinde von etwa 700 Seelen. Bertrand wurde ein Plag im Chore angewiesen. Plötzlich nahm neben ihm ein großer, kräftiger Mann Plag, der mit lauter Stimme die Wieder aus dem Gesangbuch mitsang. Als er sich nachher erkundigte, wer der Mann gewesen sei, erfuhr er, es sei der König Lewanifa selbst. Einst ein vielfacher Mörder, ein grausamer Wüterich, ein blutdürstender Tyrann — nun ein Mann, der mit seinem Volke unter der Macht des Evangeliums steht. Das machte einen tiefen Eindruck auf den Entdecker. Er forschte nach der Ursache, nach der Kraft, womit Coillard das erreichte hatte. Und da — im Worte Gottes — begegnete ihm Jesus, der Auferstandene. Er mußte ins Innere Afrikas reisen, um dort den Heiland zu entdecken, wie er aus Löwen Lämmer macht. Und nun reist er umher, um Zeugnis von seiner wunderbaren Entdeckung abzulegen.

## Kirchliche Anzeigen.

St. Marien.

Am Sonntage Jubilate vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Einführung des Herrn Pastor Ahmus. Danach Beichte Herr Pastor Böttke, Feiert des heiligen Abendmahls.

Kollekte für Arme der Gemeinde.

Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst in der Kirche. Herr Pastor Böttke. Desgl. im Evangelisationsaal. Herr Pastor Nobiling.

Nachm. 4 Uhr Predigt. Herr Hilfsprediger Molzahn. von Lettow-Bomeiske-Stift.

Mittwoch d. 10. Mai 1911 nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Herr Hilfsprediger Molzahn.

Ev. kirchl. Blaukreuz-Verein Stolp-West. Donnerstag d. 11. Mai cr. abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Versammlung in der Aula der 3. Gemeindefschule (Friedrichstraße.)

Evangelisationsaal = Arnoldstraße.

Sonntag d. 7. Mai cr. abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Versammlung.

Begräbniswoche: Herr Pastor Böttke.

Trauerungen: Herr Hilfsprediger Molzahn.

Taufen u. Kommunionen: Herr Pastor Ahmus.

Schloßkirche.

Ev. St. Johannis-Gemeinde.

Am Sonntage Jubilate vorm. 10 Uhr Predigt. Herr Pastor Nobiling.

Kollekte für die Brüderanstalt Züllchow.

Schloßgemeinde.

Am Sonntage Jubilate nachm. 4 Uhr Predigt. Herr Pastor lic. Meyer.

St. Petri.

Am Sonntage Jubilate vorm. 1 $\frac{1}{2}$  10 Uhr Predigt. Herr Superintendent Blathe.

Nachm. 2 Uhr Kinder Gottesdienst. Herr Pastor Schliep.

Nachm. 4 Uhr Predigt. Derselbe.

Kollekte für d. ev. Gemeinden in Südbrafilien.

Vorm. 11 Uhr Sitzung der vereinigten Kirchenkörperschaften in der Sakristei.

Nachm. 4 Uhr Gottesdienst in Krampe. Herr Superintendent Blathe.

Ev. kirchl. Verein des Blauen Kreuzes

Stolp-Ost, Petristraße 35.

Sonntag nachm. 3 Uhr: Versammlung der beiden Jugend-Abteilungen.

Dienstag abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Versammlung.

Begräbniswoche: Herr Pastor Schliep.

Trauerungen: Herr Superintendent Blathe.

Katholische Kirche.

Am 3. Sonntag nach Ostern früh 8 Uhr stille Messe.

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Hochamt und Predigt.

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Maiandacht.

Ev. luth. Kreuz-Kirche.

Am Sonntage Jubilate vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Festgottesdienst.

Predigtgottesdienst in Berlin. Pastor Reuter.

Ev. luth.-sep. Kirche. Boetensteig.

Am Sonntage Jubilate vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Kapellusch.

Sep. ev. luth. Gemeinde.

Am Sonntage Jubilate vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Woggon.

Baptisten-Gemeinde.

Friedenskavalle St. Auferstraße 39.

Am Sonntage Jubilate vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Bibelstunde.

Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.

Nachm. 4 Uhr Predigtgottesdienst. Danach Taufe und heil. Abendmahl. Abends Gemeindefest.

Mittwoch abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Gebetstunde. Herr Prediger Fink.

Gemeinschaftsaal, Präsidentenstr. 29.

Sonntag 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Sonntagsschule, 4 Uhr Jugendbund, 8 Uhr Evangelisationsversammlung.

Mittwoch 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Kinderbund, 8 Uhr Jugendbund.

Jeden Sonntag, Dienstag und Freitag abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Vortrag und Bibelstudium.

Kapelle der Neupostolischen Gemeinde.

Boetensteig 15.

Jeden Sonn- und Festtag Gottesdienst nachm. 4 Uhr.

Mittwoch abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Stadlverordneten-Versammlung.**

Sitzung am Mittwoch,

den 10. Mai 1911 nachmittags 4 1/2 Uhr.

**Tagesordnung:**

1. J.-Nr. 4331 Erhöhung des Gehalts der Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule.
2. " 4266 Verzicht auf Ausübung eines Vorkaufsrechts.
3. " 910 Ankauf von Straßengelände.
4. " 4484 Bewilligung der Kosten für elektrische Beleuchtung einzelner Räume des Rathauses.
5. " 4014 Verpachtung des Waldkaterrestaurants.
6. " 4364 Verlängerung eines Mietvertrages.
7. " 4713 Aenderung des § 3 der Besoldungsordnung für die Lehrpersonen der Mittelschulen.
8. " 1011 Verlängerung der Entwässerungsleitung, der Gas- und Wasserleitung in der Kublitzer Chaussee.
9. " 960 Vermietung der alten Reitbahn und der dazu gehörigen Stallungen an die Tatterfallgenossenschaft.
10. " 4624 Uebertragung von Ersparnissen aus dem Etat der Bauverwaltung für 1910 auf den Etat für 1911.
11. " 3716 Verkauf der Parzellen 4 und 5 am Blücherplatz.
12. " 4580 Berichtigung des Grundbuchs bei Ktbl. 27 Parzelle 55 und 57 der Gemarkung Stolp.
13. " 982 Uebertragung von Ersparnissen des Forstetats auf den neuen Etat.
14. " 4288, 4911, 4461, 3507, 4550, 4140 Verpachtungen.
15. " A. V. 1488 Bestellung eines Trinkerpflegers für den 11. Bezirk.

**Geheime Sitzung.**

1. J.-Nr. 218 Stundung von Anliegerbeiträgen.
2. " 4526 Festsetzung einer Witwenpension.
3. " 4795 Besondere Angelegenheit der Stadt.

Stolp, den 5. Mai 1911.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
**Berndt.**

**Die städtische Sparkasse**

erfordert kostenlos und ohne Zinsverlust die Ueberweisung von Spareinlagen aus auswärtigen Sparkassen an die hiesige Kasse. Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche noch Spareinlagen bei einer auswärtigen Sparkasse haben, den Verkehr mit dieser Kasse aber wegen der durch die Entfernung hervorgerufenen Unbequemlichkeit oder aus anderen Gründen aufgeben wollen, brauchen nur ihre Sparkassenbücher der hiesigen städtischen Sparkasse zur Ueberführung der Ueberweisung zu übergeben.

Diese Einrichtung ist namentlich für Neuanziehende vorteilhaft und kann daher empfohlen werden.

Die städtische Sparkasse gewährt 3 1/2 % Zinsen bei möglicher Verzinsung.

Der Gesamteinlagenbestand an Spargeldern beträgt über 15 Millionen Mark.

Stolp, den 6. Mai 1911.

Der Sparkassen-Vorstand.

**Sie sparen Geld**



Wenn Sie **Fahrräder und Zubehörteile** nur bei mir, nicht in Laden-Geschäften kaufen.



Ich biete Ihnen die allergrößte Auswahl. Die Qualität meiner Fahrräder ist allseitig anerkannt und die besten.

Mein Umsatz in Fahrrädern und Zubehör wird von keiner anderen Seite erreicht, meine Geschäftskosten sind die niedrigsten.

Ich liefere deshalb **la. Ware** wesentlich billiger als jede Konkurrenz, gute solide Fahrräder in voller Ausrüstung schon für

**63,00 Mk.**

Die Besichtigung meiner großen Ausstellung ist auch Nichtkäufern gerne gestattet.

**Albert Isecke,**

Blücherplatz 7, 1 Tr., nahe d. Hauptpost.  
Kataloge versende ich auf Wunsch kostenlos.

Größere Posten nachstehender Artikel kamen neu aus Lager und empfehle:

**Chice Alster**

30.— 38.— 45.—

**Herren-Anzüge**

Dreihige Stoffe

33.— 40.— 48.—

**Sport- u. Leinen-Garderobe**

**Lüster-Saccos — Staubmäntel**

**Wagen- u. Auto-Mäntel**

**Chauffeur-Anzüge**

**Panama-Hüte**

12.— 15.— 20.— 28.— 35 bis 55 Mk.

**Elegante Stöcke**

**Hermann Mundt,**

Neutorstraße 4.

**Freiw. Feuerwehr**

Sonntag, den 7. d. Mts. morgens 7 Uhr tritt die Wehr zum Füllen der Wasserbehälter auf der Marienkirche am Spritzenhaus an.

Das Kommando.

**Konf. Sparkasse an St. Marien.**

Sonabend den 13. Mai er. abends 8 1/4 Uhr

**General-Versammlung**

der Väter oder Vormünder der Sparer im Sitzungssaale des Pfarrhauses — Blücherplatz 3 II. Als Ausweis ist das Sparbuch mitzubringen.

Tagesordnung.

1. Wahl bezw. Wiederwahl des Vorstandes.
2. Entlastung der Jahresrechnung.

Der Vorstand.  
J. B. Bottke.

**General-Versammlung**

der Ortskrankenkasse der Schneider, Schneiderrinnen, Fleischer und Cöpler zu Stolp i. P. Montag den 15. Mai 1911 abends 8 1/4 Uhr im Hotel Lange Mittelstr.

Tagesordnung.

1. Abnahme der Jahresrechnung 1910.
2. Geschäftliches.

Der Vorstand.

Dienstag, d. 9. Mai 1911: 6 Uhr:

Arbeits- I.

**Bürger-Schützengilde.**

Montag den 8. Mai abends 8 1/4 Uhr

**ordentliche General-Versammlung**

Tagesordnung durch Kurrende bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Aufnahme-Gesuche sind schriftlich an Herrn Otto Pila Neutorstraße zu richten.

**Freibank.** Montag, nachm 3 Uhr Fleisch- u. Talg-Verkauf. Die Schlachthofdirektion.

**la. Karbolineum**

und **Beßwiger Kienteer** offerieren **SEEFELDT & OTTO** Stolp Dachpappenfabrik.

**Bilder** werden modern und billig eingerahmt. **Karl Hoffmann,** Holztorstr. 32. Spezialität: Reinigen von wertvollen Stichen.

**Gute Dabersche Eßkartoffeln**

kleine blaue — Meße 25 Pfg. — **G. Schröder,** Gr. Aulerstr. 34.

M. 60—100000

4 % 4 1/2 %

**Guthshypothek**

— mündelsicher —

sucht noch

**Stolper Bau**

**Altiengeellschaft**

Mittelstr. 46

**Gemüse-Konserven.**

Von meinem großen Lager neuer erstklassiger Gemüse empfehle:

Erdbeerkonserven

Brechbohnen

Wachsbohnen

junge Erbsen

Stangenspargel

Brechspargel

Gemischtes Gemüse

Karotten

Spinat

Kohlrabi

Sellerie in Scheiben

Feltower Rübchen

Blumenkohl

Braunkohl

Tomaten

Haricots Verts

Flageoletts

Artischockenböden

engl. Stiel-Sellerie

Champignons

Morcheln

Steinpilze

Pfefferling

Trüffel

Champignonragout mit Spargelspitzen

**Ernst Puttkammer Nachf.**

**Stadt-Theater.**

Dir. **Felix Anthony.**

Donnerstag d. 11. und Freitag d. 17. Mai cr.

Gastspiel des Stettiner Stadttheaters. 2 Novitäten

**Nur ein Traum**

Die

große Leidenschaft.

**Leopold Schulz**

Gesellschaftshaus Kublie

Morgen Sonntag

**Gr. Tanzkränzchen.**

Blas- u. Streichmusik.

Kaffee und Bierpilsen.

Es ladet freundlich ein

D. O.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Uhren-Gold-Silberwaren und Optik.** **Ernst Gast,** Uhrmachermstr Holztorstr. 17

**Eine Aufwärterin**

von sofort

Kirchplatz 14.

# Schuhwaren sind — mehr als je — ein Vertrauensartikel geworden.

Decken Sie deshalb Ihren Frühjahrsbedarf nur bei uns, weil wir Ihnen die grösste Gewähr bieten.

## Annahme von Reparaturen

Herrensohlen u. Absätze genäht **3.00**  
 „ „ „ genagelt **2.75**  
 Damensohlen u. Absätze genäht **2.00**  
 „ „ „ genagelt **1.75**

**Achten Sie bitte auf unsere Schutzmarke!**



**MARKE CONDOR.**

**Unsere Fabrikate**  
 erfreuen sich wegen ihrer unerreicht soliden Ausführung bei anerkannt billigsten Preisen eines Weltrufes.

## Damen-

Schnürstiefel  
 in dauerhaften Lederarten — bewährte Strapazierstiefel . . . 6.20, 5.20 **4.90**  
 braun echt Ziegenleder, elegant und haltbar . . . . . **5.90**  
 fein Boxleder, oder Chromleder mit Lackkappen, extra preiswert . . . **6.50**  
 braun echt Chevreaux, **unerreicht in dieser Preislage** . . . . . **6.75**  
 Dieselben mit **Lackzierkappen** . . . . . **7.50**  
 Ia. schwarz Chromleder — Derbyschnitt mit Lackkappen — moderne breite Form — amerik. Absatz . . . . . **7.50**  
 echt Boxkalf — besonders preiswerte Qualitäten . . . . . **7.90**  
 braun und schwarz Chevreaux, beliebte Promenadenstiefel . . . . . **8.50**  
 echt Boxkalf, in moderner schmaleckiger Form . . . . . **9.50**  
 braun und schwarz Chevreaux, oder schwarz Boxkalf, mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, neueste Fassons und Absatzformen, aparte Neuheiten **16.50 14.50 12.50 10.50**

## Herren-

Schnür- und Zugstiefel  
 in wetterfesten Qualitäten u. bequemen Fassons . . . . . Mk. 7.50, 6.50, 5.50 **4.50**  
 Schnallenstiefel  
 in der Schaftweite verstellbar — äusserst bequem u. praktisch 16.50, 12.50 9.80 **6.90**  
 Zugstiefel  
 gewalzt, Ia. Lederarten, vorzügliche Passformen . . . . . 10.80, 9.50, 9.20 **7.50**  
 Schnürstiefel  
 fein Boxleder, oder Chromleder mit Lackkappen in modernen Formen . . . **7.50**  
 braun echt Chevreau, moderne, schlanke Form . . . . . **8.50**  
 Dieselben mit **Lackzierkappen** . . . . . **9.50**  
 Schwarz Chevreau, mit u. ohne Lackkappen — moderne Ausstattung . . . **10.50**  
 braun Chevreau, Derbyschnittschlanke Fasson, oder schwarz Boxkalf elegant und solide . . . . . **10.90**  
 ff. braun und schwarz Chevreau oder Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, „Goodyear - Welt“ - Ausführung, neueste Frühjahrs - Moden **16.50, 14.50 12.50**

## Mädchen- u. Knabenstiefel

aus kräftigem Rossleder — genagelt  
 Gr. 25-26 **2.45** 27-30 **2.95** 31-35 **3.45**  
 Fein Boxleder, moderne breite Form  
 Gr. 25-26 **4.30** 27-28 **4.60** 29-30 **4.90** 31-33 **5.30** 34-35 **5.70**  
 braun echt Ziegenleder  
 Gr. 25-26 **3.70** 27-30 **4.50** 31-35 **5.20**  
 braun echt **Chevreaux** — elegant  
 Gr. 25-26 **4.75** 27-28 **5.25** 29-30 **5.75** 31-33 **6.25** 34-35 **6.75** 36-38 **7.50**  
 mit **Lackkappen 50** Pf. mehr.

## Kinderstiefel

schwarz und braun Leder, bequeme Formen  
 Gr. 18-21 von **1.85** 22-24 **1.95** 25-26 **2.45** an  
 Sandalen, Turnschuhe, Spangenschuhe, Hausschuhe, Segeltuch- und Lastingschuhe besonders preiswert.

# Conrad Tack & Cie.

Schuhfabrik Lurg b. Magdeburg - 125 eigene Geschäfte - Ueber 2000 Angestellte.

Verkaufshaus Stolp:  
 nur **Markt 17**

(neben M. Gelbstein.)



**Ein Kenner**

weiss genau, dass die modernsten, leichtlaufendsten und besten

## Fahrräder

sowie **Zubehör** und **Ersatzteile** nur in dem **größten fachmännischen Fahrrad-Geschäft** am Platze zu haben sind, und zwar nur bei

**Paul Lange, Stolp**

Mittelstraße 47.

**Einziges Fachmann am Platze.**

Fahrräder v. 65 M., gebrauchte v. 20 M. an.

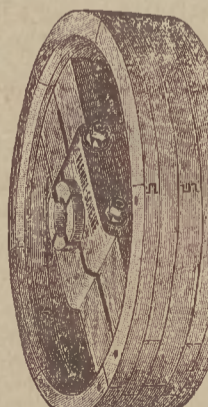
## Zentralheizungen Wasserleitungen Klosett- u. Badeeinrichtungen

liefert in bester Ausführung

**E. Lehmann**

Bergstraße 4/5.

Feinste Referenzen. Fernsprecher 276



## TREIB-RIEMEN

in Leder, Baumwolltuch, Kamelhaar, Balata, Gummi etc. Maschinen-Dele, Zylinder-Dele, Zentrifugen-Dele, Motoren-Dele, Dynamo-Dele, Turbinen-Dele, Schleif-Dele, Lomry-Dele, Nüb-Dele, konsistentes Fett, Wagenfett, Tran, Karbolinum, Maschinen-Falg.

\* Sämtl. techn. Artikel. \*  
 Größtes Lager in 2-teiligen Holzriemscheiben

**J de Veer, Stolp i. B.**

Fernsprecher 292.

Gegründet 1862.

**Für 3000 Mf.**

alkoholfreie

## Weintraubenmoste

trafen wieder ein bei

**Franz Hackbarth,**  
 Kirchplatz 12.



Kaufen Sie nur

## Wanderer-, Victoria- u. Rife-Fahrräder!

Es sind die stärksten, leichtlaufendsten und elegantesten Räder.

## Reparaturen

an **Fahrrädern** und **Nähmaschinen** sämtlicher Systeme werden am **schnellsten**, **sachgemähesten** u. **billigsten** bei mir ausgeführt; denn ich beschäftige die **meisten Fachleute** unter Leitung eines **staatlich geprüften Meisters**, besitze daher die **leistungsfähigste, fachmännische Reparaturwerkstätte** am Platze.

**Hermann Klemm**

Stolp, Mittelstr. 15.

**Ältestes und grösstes Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft am Platze.**

Fernsprecher Nr. 325.

**Carl Block** Holzendorfsstrasse 4.

21 Filialen.

Gegründet 1850.

**Chem. Wäscherei u. Kunst-Färberei.**

Altes geschultes Personal.

Wertvolle Garderobe unt. Garantie.

Spitzenfärberei genaunach Vorlage

Auf Wunsch Ablieferung in 24 Stunden.

Schonendste Zahnbehandlung, moderner Zahnersatz

**Fritz Pfeiffer, Dentist**

Telephon 405.

Stolp i. Pom. Kirchplatz 4/5, i. H. S. Müllerheim Nachfl.